

## Editorial

Im Frühjahr 2021 zeigte die wirtschaftliche Situation im Land zwei sehr unterschiedliche Seiten: Während Sektoren wie Handel und Gastronomie noch stark unter den Corona-Restriktionen zu leiden hatten, zeigte sich der industrielle Sektor robust. Hier bremsten allerdings Lieferengpässe bei manchen Produkten wie etwa Halbleitern den verhaltenen Aufschwung. Hoffnung machte indes die an Fahrt aufnehmende Impfkampagne sowie die positive Entwicklung der Weltwirtschaft.

Wie immer erwartet Sie im neuen Heft der Zeitschrift „Der Betriebswirt“ eine Vielzahl interessanter Beiträge.

Den Anfang machen Wilfried Lux, Roland Waibel und Marco Gehrig, die in ihrem Beitrag untersuchen, welche Erfolgsfaktoren von Unternehmen einen Einfluss auf die Erfolgsmessgröße ROA (return on assets) haben. Mit Hilfe ihres zehn Erfolgsfaktoren umfassenden Modells ist es möglich, den Erfolg von börsenkotierten Unternehmen einzuschätzen.

Der Beitrag von Tobias Knuth beschäftigt sich mit Data Literacy, also dem geschulten Umgang mit Daten in Unternehmen. Die von ihm vorgeschlagene Datenstrategie für Unternehmen steht auf drei Säulen: Data Literacy als entscheidende Kompetenz aller Mitarbeiter, Data Science als Spezialisierung für komplexe Fragestellungen und die Rolle des Chief Data Officers als strategische Führungskraft zur Koordination und Etablierung von datengetriebenen Prozessen.

Das Thema von Leef H. Dierks und Sonja Tiggelbeck lautet „Emotional Finance“. Wie können (unbewusste) Emotionen von Marktteilnehmern individuelle Investitionsentscheidungen und damit das (Finanz-)Marktgeschehen maßgeblich beeinflussen? Als Fallbeispiel dient ihnen dabei der Finanzdienstleister Wirecard AG.

Einen wissenschaftshistorischen Artikel steuert Johann Valentowitsch bei. Er untersucht die Geschichte der Betriebswirtschaftslehre als eigenständige Disziplin. Diese knapp 120-jährige Geschichte war stets geprägt von einem zähen Ringen um die Praxis- und Wissenschaftsorientierung der Disziplin.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit herzlichem Gruß

*Andreas Beck*  
Redaktion